



Teil 2

Die Ausgabe des Familienbuches Schweinheim – Fassung von 2023 – wurde neu aufgelegt



Die älteren Aschaffener Kirchenbücher wurden in Jahre dauernder Arbeit von Mitgliedern des Arbeitskreises für Personen- und Familienforschung im Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V. unter der Leitung von Herrn Dr. Heinrich Fußbahn abgeschrieben. Die meisten Abschriften sind bereits gedruckt und stehen im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg, Schönborner Hof, für Forschungen zur Verfügung. Die Originalkirchenbücher fast aller Pfarreien der Diözese sind im Diözesanarchiv Würzburg

deponiert. Sie sind alle micro-verfilmt und über Datensichtgeräte oder Monitore gegen eine geringe Gebühr einsehbar.

Rechtschreibregeln gab es früher für die Familiennamen nicht. Jeder Pfarrer hat die Familiennamen so geschrieben, wie er sie von den Beteiligten gehört oder verstanden hat, manchmal in zwei Versionen im gleichen Eintrag. Weil das Familienbuch mit Hilfe des Computers erstellt und eine sinnvolle Sortierung sonst nicht möglich war, wurden für dieses Familienbuch die Namen vereinheitlicht – in der Regel nach der heutigen Schreibweise:

Helferich, Helffrig, Helfer, Helfrig = Helfrich
Sinticus, Sindikuß, Sinicus = Syndikus
Die Abschriften im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg sind bezüglich der Namen buchstabengetreu. Wer den Original-Eintrag lesen möchte, muss das Diözesanarchiv in Würzburg aufsuchen, sollte dann aber auch recht gut alte Schriften lesen können.

Im Anhang des II. Bandes finden sich die Namen von Schweinheimer Familien vor Beginn der Kirchenaufzeichnungen z.B. Mainzer Güterbeschreibung 1650, Schwendenzählung 1633, Türkensteuer 1551.

Die Vorstandschaft dankt unserem Mitglied und Familienforscher Herrn Heinz Bachmann ganz herzlich für diese professionelle Ausarbeitung. Er hat dafür in den vergangenen Jahren viele Stunden seiner Freizeit geopfert. Es ist ein sehr wertvolles Nachschlagewerk für Schweinheimer Familien geworden.

Das Familienbuch kann während der Geschäftszeiten des Geschichtsvereins mittwochs zwischen 10.00-16.00 Uhr für eigene Forschungen eingesehen werden.

Eine telefonische Anmeldung unter 06021-560587 ist sinnvoll, weil es nur ein Exemplar des Buches gibt. Kauf oder Ausleihe ist nicht möglich.

HUGV_Schweinheim_MTB_20231130_Familienbuch2_Schuetzenverein_KW48

Beispiel für die Darstellung einer Familie im Familienbuch Schweinheim

Syndikus 08b	oo (2) 29.07.1812	TZ Jacob Syndicus, Vater d. Bräutigams, Nikolaus Staudt, und andere
SYNDIKUS	JAKOB	* 03.03.1778 aus Syndikus 05a + 21.03.1855 77 J.
STAUDT	CATHARINA	* 01.05.1792 aus Staudt 35 + 16.08.1851 59 J.
Kinder:		
* 10.01.1814	BARBARA	oo 09.07.1843 Johann Rickert > Rickert 41
* 11.12.1816	JAKOB	oo 31.07.1853 Katharina Rickert > Syndikus 19
* 26.09.1820	ANNA MARIA	oo 19.03.1846 Peter Appelmann > Appelmann 09b
* 01.02.1824	KATHARINA	oo 31.07.1853 Joseph Syndikus, Witwer + > Syndikus 18b
* 06.01.1827	ADAM	+ 27.03.1832 5 J.
* 06.08.1830	MARGARETHA AFRA	oo 17.02.1852 Jakob Vorbeck > Vorbeck 16
* 26.11.1833	JOSEPH	oo 14.08.1855 Margaretha Kolb > Syndikus 21

Werner Schreck, Schützenmeister von St. Sebastianus Aschaffenburg 1899 e.V. schrieb uns zur Umenhof-Ausstellung

Ich übersende als Anlage eine Festschrift von 1972/1973 als Beitrag zur Sonderausstellung vom Leben des Pfarrer Umenhof. Aus der Chronik ist ersichtlich, dass St. Sebastianus nach dem Krieg komplett zerstört war. Schießstand und Waffen waren vernichtet und es gab nichts mehr, außer unserer Fahne von 1899. Diese Fahne hatte Pfarrer Umenhof unter seinem Bett versteckt. Er riskierte viel, denn dies war verboten. Wir verdanken dem Pfarrer Umenhof sehr viel und können unsere Wertschätzung nicht hoch genug ausdrücken.

Auszüge aus der Chronik des Schützenvereins St. Sebastian

Doch im Dritten Reich wurde der Kirchenzug des Vereins verboten, es verblieb nur noch die Gedenkfeier am Ehrenmal.

Am 12. Januar 1933 errang Schützenbruder H.H. Pfarrer Umenhof die zum Patronatsfest gestiftete Sebastianusscheibe, die ihm im Pfarrhaus durch eine Abordnung überreicht wurde.

Durch den Ausbruch des Krieges 1939 erlahmte die Vereinstätigkeit immer mehr und kam 1945 auf Beschluss der alliierten Streitkräfte zum Erliegen. Erst am 18.11.1951 wurde der Deutsche Schützenbund in Bonn wieder zugelassen und das Vereinsleben begann wieder.

Die wertvolle Fahne sowie die Schützenkette waren vor dem Zugriff der Alliierten in Sicherheit gebracht worden. H.H. Pfarrer Umenhof hielt die Fahne unter seinem Bett versteckt, bis der Rausch der Truppen nach Souvenirs sich gelegt hatte.



Sie möchten unseren Verein mit einer Mitgliedschaft unterstützen?

2006 wurde der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim e.V. gegründet.

Unsere Mitglieder schätzen die wöchentlichen Berichte zur Schweinheimer Geschichte im Mitteilungsblatt.

Auf der Homepage www.hugv.net stellen wir Schweinheims Historie auf Bildern, Geschichten und Dokumentationen vor.

Monatlich versenden wir an fast 200 Mitglieder per E-Mail unsere Berichte. Wie man sieht, sind wir ein moderner Verein, auf allen Medien aktiv und wollen das gerne weiterhin so fortführen

Sie können mit nur 18 Euro Jahresbeitrag unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen und genießen dabei viele Vorteile, wie:

- Jährliche Jahrgabe mit historischen Zusammenfassungen
- Führungen in Schweinheim mit Bildern aus dem Archiv
- Vergünstigte Busfahrten zu kulturellen Orten in unserer Heimatregion
- Sonderpreise bei eigen verlegten Büchern
- Individuelle Bildausdrucke auf speziellem Fotopapier
- Zugang zu unserem 600-seitigen Dokument zur Familienforschung
- Vorträge in unserer Geschäftsstelle zu wechselnden Themen
- Ausstellungen mit Bild und Ton zur Geschichte Schweinheims

Unser Beitrittsformular aus der Homepage erhalten Sie automatisch mittels des nachfolgenden QR-Codes auf Ihrem Bildschirm.

Ihr

**Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.**

